

E2.04 **Gesamtenergiekonzept, Energiewirtschaft** **1956-2021**

Energieeffizienz städtischer Gebäude

Bericht Postulat

Andreas Wolf (Grüne), Mitglied des Gemeinderates, und 10 Mitunterzeichnende, haben am 3. Dezember 2020 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird gebeten, die Energieeffizienz der städtischen Gebäude zu überprüfen und wo nötig und sinnvoll zu optimieren.

Begründung:

Die günstigste und sauberste Energie ist diejenige, die durch Effizienz eingespart und somit gar nicht erst produziert werden muss. Mit dem KMU-Modell fördert Dietikon in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft EnAW Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in KMU. Die Stadt Dietikon soll aber auch selbst (mit gutem Beispiel vorangehen und die eigenen Gebäude auf Energiesparpotenzial überprüfen und wo nötig und sinnvoll entsprechende Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz umsetzen.

Da sich mit der eingesparten Energie auch viel Geld sparen lässt, lohnt sich diese Überprüfung finanziell. Die Stadt Zürich hat mit ihren sogenannten Betriebsoptimierern seit 2007 in den überprüften Gebäuden über 20 % des Energieverbrauchs eingespart - und dies ohne dass die Nutzenden der Infrastrukturen Einschränkungen in Kauf nehmen mussten. So konnten bis 2019 Energiekosten von Franken 73 Mio. eingespart werden!"

Mitunterzeichnende:

Catalina Wolf-Miranda	Beat Hess	Kerstin Camenisch	Philipp Sanchez
Martin Steiner	Ernst Joss	Manuel Peer	Mike Tau
Silvan Fischbacher	Johannes Küng		

Der Gemeinderat hat das Postulat von Andreas Wolf (Grüne) und 10 Mitunterzeichnenden am 4. Februar 2021 dem Stadtrat überwiesen, welcher wie folgt Bericht erstattet:

Erwägungen

Mit dem Energiestadt Gold-Label wird die städtische Energiepolitik in sechs Bereichen überprüft. Eines davon bilden die städtischen Liegenschaften. Die Stadt Dietikon überprüft und optimiert die Energieeffizienz der meisten städtischen Gebäude deshalb regelmässig und kommuniziert die Ergebnisse auch jährlich im Geschäftsbericht. Gemäss dem Massnahmenprogramm der Energiestadt Dietikon sind pro Jahr zwei bis drei Betriebsoptimierungen in städtischen Liegenschaften vorgesehen. Aktuell laufen beispielsweise Betriebsoptimierungen im Stadthaus, im Hallenbad Fondli, im Schulhaus Luberzen sowie in den Kindergärten Alemannenweg und Wolfsmatt. Vor kurzem abgeschlossen wurden diejenigen in den Schulhäusern Zentral und Steinmürli.

Die Energiebuchhaltung der grössten städtischen Gebäude wird jährlich aktualisiert. Anhand der Auswertung werden diejenigen Gebäude eruiert, welche sich für eine Betriebsoptimierung eignen.

Sitzung vom 19. April 2021

Mit den Nutzern zusammen wird anschliessend geprüft, ob eine Optimierung sinnvoll und wirtschaftlich durchgeführt werden kann.

Aufgrund der intensiveren Nutzung zahlreicher städtischer Gebäude und aufgrund der bereits getroffenen Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sind Einsparungen von 20 % und mehr eher nicht zu erwarten. Im Schulhaus und Kindergarten Steinmürli konnten aber immerhin Einsparungen von über 10 % erreicht werden.

Auch für Um- und Neubauten hat der Stadtrat bereits im August 2014 Richtlinien bezüglich Energieeffizienz erlassen. Die Energiefachstelle wird bei solchen Projekten jeweils frühzeitig einbezogen, damit eine energieeffiziente Bauweise sichergestellt werden kann. Neubauten wie beispielsweise der Kindergarten Gjuch richten sich grundsätzlich am Minergie P-Eco-Label aus und übertreffen damit die Effizienzanforderungen des aktuellen kantonalen Energiegesetzes deutlich.

Der Stadtrat ist sich des Stellenwerts der Energieeffizienz bewusst und nimmt den entsprechenden Auftrag aus Art. 1 Abs. 3 der Gemeindeordnung ernst. Die Forderung des Postulats wird seit längerem im Bau und Betrieb der städtischen Liegenschaften umgesetzt.

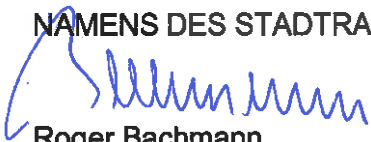
Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Andreas Wolf und zehn Mitunterzeichnenden wird gemäss den Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Hochbauabteilung;
- Hochbauvorstand.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

versandt am: 21. April 2021

pme